

An Herrn Oberbürgermeister
Erich Raff
Hauptstr. 31
82256 Fürstenfeldbruck

Markus Droth
Vorsitzender der FW-Stadtratsfraktion
Abt-Führer-Straße 10
82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 33894
Mobil: 0151/2233429
E-Mail: markus@droth.de

Fürstenfeldbruck, den 22.2.2022

Planungsstopp AmerpOasen-Neubau – Prüfung Errichtung und Betrieb durch Wasserratten - Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der FW-Fraktion stelle ich folgenden Antrag:

Es werden von der Stadt FFB und den Stadtwerken FFB GmbH Gespräche mit dem SV Wasserratten Fürstenfeldbruck e.V. (Wasserratten) geführt, um zu prüfen, inwieweit die Errichtung und der Betrieb der neuen AmperOase von den Wasserratten getätigt werden kann.

Diese Gespräche haben schnellstmöglich zu erfolgen. Bis zur Klärung dieses Sachverhaltes erfolgt ein Planungsstopp. Die Ergebnisse sind schnellstmöglich allen zuständigen Gremien zur Verfügung zu stellen.

Sollten hierfür Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung getroffen werden müssen, autorisiert der Stadtrat den Vertreter der Stadt Fürstenfeldbruck in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke, die entsprechenden Entscheidungen gemäß dieses Antrags umzusetzen.

Begründung:

Wir befinden uns derzeit in einer schwierigen Diskussion bzgl. Neubau und Betrieb von AmperOase und Eishalle. Um die wichtigsten Punkte herauszugreifen:


- Es ist der Neubau der AmperOase grundsätzlich von den Gremien von Stadt und Stadtwerken beschlossen. Es zeichnet sich aber ab, dass dieser Neubau stärker als geplant die Stadtwerke FFB GmbH belasten wird.

- Seite 2 -

- Bisher ungeklärt ist, wie parallel zu Abriss und Neubau der AmperOase der Betrieb des Eisstadions zu darstellbaren Konditionen zukunftsweisend gewährleistet werden kann. Die Daten kommen leider erst jetzt auf den Tisch.
- Es zeichnet sich ab, dass es für die Eishalle eine günstigere Lösung für die Errichtung gibt als in den Gutachten, die die Stadt beauftragt hat, dargestellt. So könnten die Errichtungskosten bei Nutzung eines bestehenden, erfolgreichen Konzeptes (Burgau) drastisch gesenkt werden, so dass die Errichtung einer Eishalle sich als finanzierbar und sinnvollere Lösung darstellt.
- Weiterhin haben Gespräche, die die Vertreter der Wasserratten den Fraktionen angeboten haben, ergeben, dass der Verein zu Gesprächen über Bau und Betrieb eines Schwimmbades bereit ist. Zu beachten ist hierbei, dass Vereine für die Errichtung umfangreichere Fördermittel bekommen. Dies hat sich bereits bei Neuerrichtung des Sportzentrums 3 gezeigt. In Bayern werden beispielsweise in Würzburg und Bayreuth Schwimmbäder von Vereinen betrieben.
- Ebenso hat sich herausgestellt, dass es auch im Bereich des Schwimmhallenbaus Standards gibt, die kostensenkend wirken. Beispielsweise ist in Anklam ein Schwimmbad für 11 Mio € mit 8 Bahnen errichtet worden, davon 3 Bahnen mit einem Hubboden. Weiterhin sei auf die Vorgehensweise und Vorschlagsplanungen des Planungsbüros „2512 Einfach Schwimmen“ verwiesen, das eben mit solchen Standards arbeitet.
- Darüberhinaus muss dringend darüber gesprochen werden, ob die jetzt geplante Schwimmbadgröße für die Bedürfnisse einer wachsenden Stadt ausreicht: 1973 hatte FFB 23.000 Einwohner. Die derzeitige Planung sieht keine signifikante Veränderung im Vergleich zum Bestand vor, so dass auf jeden Fall nicht einmal der Schwimmunterricht in ausreichender Weise auch nach dem Neubau erfolgen kann! Das ist wenig zukunftsweisend.

Mit dem Anliegen um Behandlung dieses Antrags verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Markus Droth
Fraktionsvorsitzender